Geisenheimer Zeitung

emfprecher Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Santstag. Samstags mit dem 8-seitigen "Pllustrierten Unterhaltungsblatt". Bezugspreis: 1 & 50 & vierteljährlich frei ins Haus oder burch die Post; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 & 25 &



Infertionspreis

der 6-gespaltenen Betitzeile ober deren Raum für Geisenbeim 10 &; auswärtiger Preis 15 &. — Reklamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a der Reichspost-Zeitungsliste.

tr. 110.

Für die Redaltion verantwortlich: Jojef Anauf in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 18. September 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenheim a. Rh.

15.Jahrg.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Letzter Zeichnungstag: Mittwoch den 22. September.

Der beutiche Schlachtenbericht.

uebergang über bie Szczara erzwungen. Wibin füblich Dunaburg genommen.

:: Großes Sauptquartier, 17. Cept. Amtlid. (BEB.)

Weftlicher Kriegsichauplaft.

In der Champagne wurde den Frangofen nordwestis von Berthes burch einen Sandgranatenangriff ein sebenftild der vorderen Stellung entriffen. Gin Gegenaniff wurde abgeschlagen.

Defflicher Kriegsichauplag.

mesgruppe bes Generalfelbmaricialls v. hindenburg. Eftolich von Dünaburg wurde die Strafe Goduzischti-lomai erreicht. Wiosu wurde heute früh nach heftigem wierfampf genommen. Nordwestlich, nördlich und nord-nich von Wilna wird unser Angriff fortgeseist. Die me östlich von Olita—Grodno ist im wesentlichen unverwert, Die Szczara wurde bei dem gleichnamigen Orte unschritten.

Much bei ber

mesgruppe des Generalfeldmarfchalls Prinz Leopold von Banern

wangen unfere Truppen an mehreren Stellen ben

mesgruppe bes Generalfeldmarfchalls v. Madenfen. Die Gumpfgebiete nordlich von Binft werben vom

Sun den deutschen Truppen nichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

der österreichische Kriegsbericht.

Mifflungene Angriffe ber Ruffen.

:: Wien, 16. Geptember. Amtlich wirb verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplag. Alle Berfuche der Ruffen, unfere oftgaligifche Front Banten gu bringen, blieben erfolglos. Geftern führte Beind unter großem Aufwand von Artifleriemunition bauptangriffe gegen unfere Front an ber mitfleren Er wurde überall geworfen, wobei unfere Erup. Durch Flantierungsangriffe auf ben Brudentopf von Macz und aus bem Raume füblich von Balocze mit-Bei ber Erftfirmung bes 20 Rilometer ffiblich von bege liegenden Dorfes Bebrow wurden bem Feind 11 spiere und 1900 Mann als Gefangene abgenommen und Kalchinengewehre erbeutet. Auch in Wolfhnien haben ite Streitfräste zahlreiche Angriffe abgeschlagen. Bei wo-Metsinie wurden die Kussen in erbittertem Handenge aus den Schiltzengräben des Infanterie-Regi-Rr. 85 vertrieben. Bei Nowo-Coczajew war es Beind vorgeftern gelungen, an einzelnen Bunften auf weitliche Ilwa-Ufer vorzubrechen. Geftern wurde er all auf bas Oftufer gurfidgetrieben, wobei er unter Reben bem Infanterie Regiment Rr. 32 und bem

Iment Rr. 2 ein Sauptverbienft an biefem Erfolg. Italienischer Kriegsschauplaß.

Die Lage ift unverandert. Berfuche ber Italiener, un-Stellungen auf bem Monte Plano im Often gu um-

jagerbafaiffon Rr. 29 gebührt bem Linger Landflurm-

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalflabes

b. Soefer, Feldmarfchallentnant. :: Wien, 17. Ceptember.

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsichauplaß.

Die Russen versuchten, die Wirkung unseres gestern abeten Flankenstosses nordöstlich von Buczacz durch Gegenangriff zu vereiteln. Sie wurden geworfen. Artisteriefeuer vernichtete hierbei ein feindliches berauto. Bon den drei Offizieren der Besatung wurdwei getötet, einer unverwundet gesangengenommen. Der Maunschaft blieb alles mit Ausnahme eines stalls in Gesangenschaft geratenen Chausseurs tot am Im übrigen ließ in Oftgalizien und an der Iwaddie Geschistätigseit wesentlich nach. Die Lage blieb bewerändert. Angesichts der Unmöglichseit, in diestunen einen Erfolg zu erringen, führt der Feindlichs umso heftigere Angrisse acgen unsere im woltens umso heftigere Angrisse acgen unsere im wol

hunifchen Reftungsgebiet ftehenben Streitfrafte. Die fier gestern entbrannten Kampfe bauern noch an. Un ber Sacsara nichts Reues.

Ifalienifcher Kriegsichauplato

Min ber Tirofer Front fanben geftern wieber bielfache Artifferictampfe fiatt. Rachmittags wurde bas feinb. liche Rener gegen bie Sochflache von Laufrann und Bil-gerenth heftiger. Seute nach Mitternacht griff farfere italienifche Anfanterie ben Monte Cafton und unfere Stellungen nörblich bicfes Grenaberges an. Diefe Borftoge murben un'er beträchtlichen Berluften bes Angreifers abp miefen. Im Rartner Grenggebiete entfaltet bie gegneeine lebfifte Tatigfeit. Diefer Ort, und gwar insbefon-bere bas bortige Spital, wurden aus ben Stellungen nachft ha Gienavaffes bon Conbogna bon weiftragenben Geidellen beidoffen. Un ber luftenlandifden Front feite ber feinblide Mugriff gegen ben Raum von Flitfch wieber ein. Dehrere Borftofe ber Stallener wurden gurud. acidicaen; die Rambfe find jeboch noch nicht abgeichlof. fon. Weifer am Mongo abwarts bis einschlieflich bes Warzer Bradentopfes berrichte verhaltnismäßig Rube. Ginige Ortichaften füblich Gorg und ber Rordweftrand ber Sociflade von Doberbo ftanben unter lebhaftem feinbnafferungsverfuche ber Italiener wie immer vereitelt.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes v. & o e f er, Felbmarichalleutnant.

Vom öftlichen Kriegsschauplag.

Die Räumung von Riew.

Die Kopenhagener Zeitung "Rationaltibende" melbet aus Petersburg: Trot ungeheuer übertriebener Siegesmeldungen, die die Aussen jest über Galizien berbreiten, beginnen die Russen bereits mit der Rāumung Kiews. Die Bevölferung Sidrußlands ist sehr aufgeregt, daß ihre alse Hauptstadt auf Anordnung der rufsischen Regierung geräumt werden soll. Mit der Räumung ist bereits begonnen worden. Die Prosessoren und Studenten der Hochschule ziehen nach Saratow um. Wegen Papiermangels erscheinen die Kiewer Zeitungen in Miniatursormat.

Der ruffifche Bergweiflungstampf in Wolhunien.

28. 3. am Mittag" aus bem t. u. t. Kriegspressequartier: Die russische Angrisse gegen bie oftgalizische und wolhhnische Front bauern an. Am unteren Sereth und nördlich des Dujester sind sie allerdings etwas zur Ruhe gestommen, dagegen saben der Frontabschnitt an der bessarabischen Grenze, der Kampfraum östlich der Strippa und die Iwa-Stugielsront wieder sehr heftige, Tag und Racht wiederholte Sturmgänge. Die Front der Berbündeten vermochten diese Bemühungen, die sämtlich zurückgeschlagen wurden, nicht zu erschüttern. Für die Russen brachten sie neue en orme Berluste.

Bom weftlichen Rriegsichauplag.

Joffres beabfichtigter Borftof nach bem Glfaß.

eie Die "Münchener Zeitung" erhält von besonderer Seite eine längere politische Zuschrift, in der auseinandergeset wird, daß der Besuch des französischen Generalissimus Josse im italienischen dauptquartier allein den Zwed gehabt habe und erreicht habe, daß Frankreich bestimmt auf die italienische Hilfe zu einem Borstoß gegen das Elsaß rechnen könne. Die Bordereitungen zu einem breiten Einmarsch ins Elsaß seien französischerseits schon seit Monaten betrieben und es sei zu beachten, daß Rücksen auf die innere Lage und die Stimmung des Bolstes in Frankreich den Borstoß gegen das Elsaß verlangten, Für eine Zurückeroberung der Reichstande hoffe die französische Regierung ihr Boll noch immer entstammen zu können. Das sei seht die Hauptaufgabe des Generals Josse. Ob er sie mit oder ohne Berlehung der Schweizer Reutrasität will oder kann, siehe noch dahin. Josse richte sich für beide Fälle ein und in beiden sei Stalien eine wesentliche Rolle zugedacht.

Die Rämpfe ber Türken.

Der italienische Ministerrat hat beschlossen, als erste Kriegshandlung gegen die Türket, die erste Kriegshandlung gegen die Türket die effetstive Blodade der gesamten asiatischen Küste vorzunehmen. Ein bereit liegendes italienisches Geschwader hat diesbezügliche Besehle erhalten. Die Blodade ist bereits in Kraft aetreten.

Die Berlufte ber Englander bei Anaforta.

rant" in Konstantinopel gibt von den Kämpsen bei Anaforta eine Schilderung, nach der die angreisenden Engländer schon in den Kämpsen am 11. und 12. August mehr als die Hälfte der Geschisstärte, d. h. we ni gsten s 39 00 0 M ann, der loren. Sir Jan Hamilton, der britische Oberbeschlishaber, gab die Sache aber nicht auf. Am 15. August wurden in der Bucht ungesähr 15 000 Mann frischer Truppen gelandet, die am 16. August einen neuen Sturm auf die türkischen Stellungen wagten und nach sechstündigem Gescht, das ebenso wüsend, wild und unmenschlich wie das vorige war, zurückgeschlagen wurdern, nachdem sie auch bei dieser Gelegenheit mindesten. Am 20. August wurden darauf nochmals neue Truppen gelandet, wiederum zwei dis dret divisionen, die am 22. August zum Angriss übergingen und in den ersten Tagen hartnäckiger kandhielten als die vorigen Male. Sie wurden aber so zugedeckt, daß nach Berichten triegsgesangener verwundeter Offiziere und Mannschaften am 26. August die noch übriagebliebenen Gurthas unmödich wieder ins seuer zu dringen waren und unter den Reuseländern Meuterei ausbrach. So muste vor weiteren Angrissen abgesehen werden. Die Berlust in diesen Tagen waren auch wieder entsessich. Bo m 20. die Türken hatten an Toten nur 25 Offiziere und 1400 Mann. Seitdem herrscht im Dreied don Anasorta derhältnismäßig Ruhe. Bom 6. August die ere. Die Türken hatten an Toten nur 25 Offiziere und 1400 Mann. Seitdem herrscht im Dreied don Anasorta derhältnismäßig Ruhe. Bom 6. August die ere eigenen Offiziere min desten herrscht im Dreied don Anasorta derhältnismäßig Ruhe. Bom 6. August über eigenen Offiziere min desten sach Schätzung ihrer eigenen Offiziere min de stens 40 000 Mann dert der särtischer Kriegsbericht.

2: Das türtische Haubtquartier teilt unter bem 16. September mit: An der Dardanellenfrent ist die Lage underändert. Bei Anaforta gelang es unseren Truppen, in der Nacht zum 14. September seindliche Kräste durch fühne Ueberfälle zu beunruhigen, zu zerstreuen und zur Flucht zu zwingen. Bei Sed ül Bahr brachten wir am linken Flügel eine Gegenmine zur Explosion, die eine seindliche Mine zerstörte. Am rechten Flügel verhinderten wir durch Bombendwärse die seindlichen Truppen, Schüßengräben im Zickzack anzulegen, und brachten ihnen Berluste bei. An diesem Flügel brachte unsere Artillerie zwei seindliche Batterien zum Schweigen. Unsere Batterien an den Meerengen nahmen am 13. September seindliche Truppen in der Umgebung des Kap Hellas unter wirksames Heuer, ebenso die Landungsstelle von Tetse Burnu, den Abschnitt von Sed ül Bahr und die seindlichen Batterien von Hisarlik, die auf unsere Insanterie schossen. Wir erzielten durch unsere Beschießung ein gutes Erzebnis bei den seindlichen Truppen, die seindliche Batterie von Hisarlik wurde zum Schweisen gebracht. Am 14. September zersprengten dieselben Batterten eine seindliche Artilleriestellung bei der Landungsstelle von Sed ül Bahr. An den anderen Fronten nichts Bedeutendes.

2: Das türkische Hauptquartier melbef unter bem 17. September: An ber Dar dan ellen front hat sich nichts verändert. Bei Anaforta hinderten wir durch unser Teuer die seinblichen Besessigungsarbeiten vor unsern rechten Flügel Unsere Artillerie zwang ein seinbliches Torpedoboot, das sich Sczelikurun zu nähern versuchte, zur Flucht. Unsere Küstenbatterien beschossen wirsam seinden wirksam seinden wirksam seinde Minenleger und die wichtigen seinblichen Stellungen in der Gegend von Sedd ill Bahr. In der Racht vom 5. September nahm eine unserer Ausklärungspatrouillen am Suez fan al 5 Kilometer süblich von El Kantara ein englisches Transportschiff unter Feuer, das Munition auf dem Kanal besörderte. Sie tötete die Leute auf dem Schiffe und beunruhigte durch ihren Uebersall eine seindsiche Kompagnie, welche in der dortigen Gegend lagerte. In der Kacht vom 9. zum 10. September sprengte eine andere türkische Patrouille mit Dynamit die Funsensiation östlich von Adjigeaul am Kanal in die Lust. An den anderen Fronten hat sich nichts verändert.

Die englifden Berlufte an ben Darbanellen.

:: Im englischen Unterhause gab ber Parlamentssetretär bes Kriegsamts Tennant Einzelheiten über die Berluste an den Darbanellen, die in den Gesamtverlusten, wie sie am 14. d. Mts. mitgeteilt wurden, einbegriffen sind. Die Berluste betrugen: Offiziere tot 1130, berwundet 2371, vermißt 373; Mannschaften aller Rangstusen tot 16 478, verwundet 59 257, bermißt 8021, zusammen 87 630.

Staliener gur Berteibigung bes Sueglanals. :: Die Mailanber "Gera" fibernimmt aus bem "Be-

tit Nicois" eine Rachricht aus angeblich abfolut ficherer Quelle, baß General hunter Bajcha, ber bas Obertom-mando gur Berteibigung ber aghbtischen Rufte inne bat, in Rom Berhandlungen eingeleitet habe, um bie Berteibigung eines Teiles bes Suegfanals ben italienifchen Trup pen zu fiberlaffen, fo bag englische Golbaten und Rolonial-truppen für bie Unternehmungen an ben Darbanellen frei

Der Krieg zur See.

11-Boots-Erfolg im Schwarzen Meer.

1: Die Betersburger Telegr.-Agentur melbet: Auf ber Hohe bon Obessa, zehn Meilen von der Kuste, hat der englische, mit Ladung nach Rikolajew bestimmte Dampfer "Batagonia" Habarie erlitten; man nimmt an, daß sie durch ein deutsches Unterseevoot verursacht ift. Der ruffische Regierungsdampfer "Maria", welster boranfuhr, wurde gleichfalls von einem Unterher boranfuhr, wurde gietagiates ber Gefahr. jales jeeboot angegriffen, entging aber ber Gefahr. Berjentt.

Dampfer "Ratal-Transport", 4100 Tonnen, ist in der Rähe der Infel Kreig torpediert worden. ("Hambry. Rachrichten".)

Die Berfentung bes englischen Tanchbootes "E 7". :: Die britifche Abmiralitat teilt mit: "Der geind hat erflart, er habe bas Tauchboot "E 7" in den Dar-banellen berjenft; dabei follen brei Offiziere und 25 Mann gefangen genommen worden sein. Da seit dem 4. September keine einzige Meldung von diesem Tauchboot eingegangen ist, darf man diese Angaben für richtig halten." ("Köln. Ltg.")

11-Boot-Tätigfeit im Muguft.

:: 3m Monat August find im gangen 43 englifde Schiffe verfentt worden, bon benen allein 41 auf bas Ronto unferer Unterfeeboote au fegen find. Mugerbem wurden noch 46 Gifdereifahrzeuge verfentt. Die Berbundeten haben weiter ben Berluft von einem frangöfifden, einem ruffifden und zwei befgifden Edif-fen, bie ben beutiden Booten gum Opfer fielen, gu

Der Krieg in ben Rolonien.

Mene bentiche Angriffe in Dftafrita.

:: Wie bortrefflich fich unfere Schuttruppe in Deutsch-Dftafrita halt, tann man aufs Reue aus nachftebenber Reutermelbung entnehmen. Es geht baraus eine nicht geringe Sorge bor ber gielbewußten Ta-tigfeit unferer Afrifander berbor. Reuter melbet:

:: Es liegen feine telegraphischen Meldungen bar-über bor, bag ber Feind an der englisch - belgischen und deutschen Grenze in Oftafrita wieder die Offen-five ergriffen hatte. Aber Briefe von der Mitte des August erwähnen ernste deutsche Borbereitungen und Bersuche die Eingeborenen im Rjassalande aufzuwie-geln. Diese Bersuche sind bisher erfolglos geblieben. Bom 26. bis zum 28. Juli fanden in Saifi heftige Gefechte ftatt. Der Feind war durch Araber verstärtt. Er bejaß auch Geschütze. Alle Berichte von den äußeren Stationen sprechen von großer lebhafter Tätigfeit ber Deutschen, aber ihr Bormarich scheint aufgehalten worden zu sein. Die Lage im englischen und im belgischen Gebiete ist durch das Eintreffen von Berftarfungen ficherer gemorben

Gin neues Befecht in Dftafrifa. :: Das Londoner Bregbaro meldet: Gine ftarte feindliche Abteilung wurde am 17. September acht Meilen füblich von Mattau in Oftafrita von 70 englischen und 100 eingeborenen Soldaten überrafcht. Der Geind flüchtete nach hartnädigem Gefecht und ließ einen Europäer und 31 Eingeborene tot auf bem Schlacht felbe außer ben Bermundeten. Auf englischer Seite wurden 3 Mann getotet und 8 bermundet, biel Ge wehre und Material find erbeutet worden.

Diese Meldung ift, obwohl sie ben angeblichen eng-lischen Erfolg nur auf die Ueberraschung einer deutschen Truppenabteilung gurudführt, in ihren Einzelheiten bis zur anderweitigen Bestätigung mit Vorsicht anzu-

Sonftige Rriegenachrichten.

Die innerpolitifche Lage in Hugland. it: Befanntlich berlangt ber fortidrittliche Blod ber Duma bon der russischen Regierung einen durchgreisenden Ministerwechsel. Der jetige Ackerdauminister Kriboschein wurde disher in erster Linie als der kommende Mann, als Nachfolger des jetigen Ministerpräsidenten Goremhtin, bezeichnet. Es muß daher liberrafchen, wenn in einem E.-U., Telegramm aus Stod-holm nach Meldungen aus dem ruffifden Saubtquartier Gorembtin bem Baren eine im bisherigen Ber-lauf ber Regierungstrife noch nie erwähnte Berfonlichteit ju feinem Rachfolger vorgeschlagen haben foll. nämlich ben Reichsrat Arpsichanowsth, einen intimen Freund bes ermordeten Ministerprafibenten Stolppin. In Hoffreisen soll die Kandidatur Krhzschandwsths mit allen Mitteln unterstügt werden. Es steht bereits setz seft, daß der Blod und die Progressisten die stürmischsten Einwendungen gegen Krhsschandwsth erheben würden. Ueber die innerpolitische Lage wird weiterhin aus

Betersburg gemeldet: Der Gegensatz zwischen bem Blod und ber Regierung spitt sich immer mehr zu. Der Blod beschulbigt ben Ministerprasidenten Goremptin ganz offen einer in Anbetracht der tritischen Lage un-berantwortlichen Berschledungstattif. Die Blätter der Blockparteien veröffentlichen jeden Tag Mitteilungen über neue Standale in der Livil- und Militär-Berwal-tung. Sie flagen Goremhtin und die Minister an, in Bahrung selbstsüchtiger Interessen und zum Schaden bes Baterlandes die Misstände zu vertuschen. Die "Birschewija Wjedomosti" erklärt, daß, wenn Goremblin es wagen sollte, noch einmal vor der Duma zu erscheinen, ohne seinen Nachsolger gleich mitzubringen, alle Bollsbertreter den Sizungssaal zum Leichen des Protestes verlassen würden, sodaß er in Zukunft seine Sache vor leeren Bänken würde plaidieren können,

Bor einem italienifden Rabinettewechfel?

:: Die italienische Beitung "Gagetta bel Bopolo" melbet: Der bisherige italienische Botichafter in Ronstantinopel Garront hatte mit dem König im Haupt-quartier eine Besprechung und stattete gestern (Diens-tag) früh Giolitti einen langen Besuch in dessen Billa in Bardonecchia ab. Das Blatt schreibt: Diese Zu-sammenkunft stehe wahrscheinlich in Berbindung mit einem anderen Phanomen, das gegenwartig in ge

wissen politischen Kreisen reise.
Die Mailander "Unione" schreibt mit Zensurgenehmigung, daß das gesundheitliche Besinden Cadornas feit furger Zeit zu wünschen fibrig laffe. Schweizerische Blatter erbliden in ber Melbung ber Mailanber Zeitung eine Borbereitung auf die Möglichteit eines Bech fels im it alienischen Rabinett.

Gine neue Rote bes Bierverbanbes an Bulgarien. :: Die "Agence Bulgare" melbet: Die Bertreter ber Machte bes Bierberbanbes statteten Dienstag bormittag bem Ministerprafibenten gesonberte Besuche ab unb überreichten ihm eine ergangenbe Mitteilung, über beren Inbalt firenaftes Stillschweigen bewahrt wirb. 6 Milliarben neue Kriegsfredite in Frankreich.

:: Der frangofifche Finangminifter Ribot wirb nachften Donnerstag in ber Rammer einen Gefehantrag betreffend bie borläufigen Saushaltungegwolftel für bie letten brei Monate 1915 einbringen. Die geforberten Rrebite für biefen Beitraum betragen nach bem "Temps" 6100 Mill. Die feit Kriegsausbruch bis jum 30. Geptember 1915 gewährten Rredite betragen 22 094 Dill. Er.

Die Bepbelinangft in London. :: Schweizerischen Blattern wird aus London gemeldet: In Erwartung neuer Zeppelinangriffe wurs den die Mufeen und Bibliotheken geschlossen und in viele königliche Gebäude Rote-Kreud-Lazarette gelegt. - Das "Neue Wiener Tageblatt" melbet fiber Chris ftiania aus London: Der Rronrat beichloß die Ber-legung ber wichtigften Reichsbehörden und Archive nach auswarts. Rach einer hollandischen Meldung aus Lon-bon hat auf bem bortigen Bahnhof Cannon Street am Montag bie Ueberführung ber Londoner Staats-archibe begonnen, mutmaßlich infolge ber steigenden Beppelingefahr für London.

Die größte ruffifche Bulverfabrif bernichtet.

:: Reuter melbet: In einer Beröffentlichung, bie unter ber lieberichtift "Der große Krieg" erschienen ift, heißt es: Der Schlag, ber Rufland lahmlegte, war bie Explosion ber Munitionsfabrit bon Data bei Betersburg. Es war schon lange befannt, daß diese Explosion stattgefunden hat. Run wird noch darauf hingewiesen, daß diese Fabrit das halbe heer mit Munition berfehen hatte und die einzige große Fa-brit diefer Urt in Rugland gewesen ift. Diefer Schlag hat Rugland in einem für das Land äußerft fri-tischen Augenblide getroffen. Ganz Petersburg wurde burch bie Erplofton wie burch ein Erbbeben erichüttert. Saufende bon Arbeitern verloren ihr Leben, Die gange Gabrit murbe bernichtet. Die Butilow-Berte ergengen wohl ebenso gute Belagerungsgeschütze. wie die beutschen Fabriten, aber feine Geschosse. Diese ton-nen nur auf dem Wege über Archangelst eingeführt werben. England und Franfreich mußten ben Ruffen alle Munition, Die fle entbehren tonnten, gur Berfügung ftellen.

Unicheinend foll burch bies Explosionsungliid ben Engländern die ruffische Riederlage plausibel gemacht

Deutidsenglifder Mustaufd bon Dienfluntanglifen. :: Durch neutrale Bermittlung ist awischen ber beutschen und der großbritannischen Regierung nunmehr eine Berständigung dahin getroffen worden, daß bon beiden Teilen den im Gebiete des anderen Teiles zurückgehaltenen Männern zwischen 17 und 55 Jahrang bie Montelle gestettet wird sowiet sie für eine ren bie Abreife gestattet wird, foweit fie fur eine militarifche Berwendung mahrend ber Daner bes Rricges untauglich finb.

Rriegerifche Stimmung in Bulgarien.

:: Der "Frants. Sig." wird aus Sofia gemelbet: Aller Kreise hat sich eine lebhafte Bewegung bemachtigt, die an bie Septembertage bon 1912 bor ber Mobiliserung erins ver Septembertage von 1912 vor der Mobiliperung erins nert. Alle Sespräche breben sich um die Möglichteiten der bulgarischen Politik. Die Seschäfte sind von Käusern, die sich mit Samaschen, Soldatenstiefeln, Strümpsen, Feld-jaden, Flanellwaren, Feldbesteden usw. versehen, gefüllt. Bom Kommen des Krieges spricht man als von einer sich eren Sache, wie von dem Eintritt des Win-tor? Inzwischen ist das divlomatische Sviel noch nich garien, die jedoch von der bulgarischen Regierung immer abgeselben. Die Frage der Veisenung des noch abgelehnt werben. Die Frage ber Besetung bes bon ber Türkei abgetretenen Sebietes wird lebhaft erörtert man erwartet hiersiber eine amtliche Erklärung.

Der bentich-ameritanifche Musgleich.

1: Die englische "Erchange Telegraph Comp." met-bet unter dem 13. September aus Reuhort: Die "Borld" beröffentlicht eine Besprechung mit dem deut-schen Botschafter Grasen Bernstorff. Dieser hat ge-sogt, alle Schwierigkeiten zwischen Teutschland und den Bereinigten Staaten murben in zwei Wochen befeitigt fein; er und Staatsfelretar Lanfing hatten ein boll-tommenes Ginverftandnis erreicht.

Der türtifd-bulgarifde Bertrag.

:: Befter Sirlap melbet: Der Ronig von Bulgarien wird am 19. September, am Tage der Uebergabe des tilrfischen Gebietes, eine bedeutsame Rede halten. Der Sis der Berwaltung des neuen Gebietes wird Karagatsch sein, das Reu-Adrianopel heißen soll.
"Arabie"-Rote.

:: Mus Rewhort melbet BEB .: Rach fibereinstimmenden Berichten, die hier borliegen, hat die amerikanische Regierung die Absicht, die deutsche Aufzeichnung überd ie Bersenkung der "Arabic" nicht zu beantworten. Sie steht auf dem Standpunkt, daß die undermittelte Beröffentlichung don Roten, die immerzy migberftanden werden und nur Erregung herborrufen, nicht zwedmäßig ift. Die ameritanische Regierung wünscht bielmehr die Angelegenheit in bertraulichen Besprechungen zwischen dem Staatssetretar Lanfing und dem Botschafter Grafen Bernstorff freundlich zu regeln.

Graf Bernftorff für Botichafter Dumba. :: Der Haager "Nieuwe Courant" meldet aus Reis-hort: Da das drahtlose Ersuchen des Botschafters Dumba, ihn mit Urlaub abzuberusen, gestern in den Blättern erschien, erhob im Namen Dumbas der deutsche Botschafter Graf Bernstorss beim Staatssekretär Lan-sing dagegen Einspruch und wies darauf hin. daß dies Mitteilung Dumbas auf ungesehliche Weise in bie Sande ber Breffe geraten und ohne Berechtigung peröffentlicht worden fei. Lanfing fprach feine Ent. rüft ung über den Borfall aus und verfprach, die Angelegenheit dem Juftizdepartement vorzulegen. Der deutsche Botschafter versichert, daß auch amtliche Briefe Dumbas mehrmals unterfchlagen worben feien.

Die Vertagung ber Duma.

Gieg ber ruffifden Reattion.

In Rufland hat die Reaftion über den fortigrig fichen Blod der Duma gesiegt. Die von jenem bei sangte Erneuerung des Ministeriums ist abgelehnt in die Duma vertagt worden. Die Betersburger Telege phen-Union meldet:

Ein kaiserlicher Erlaß hat die Bertagung der Dus angeordnet. Gemäß bem faiferlichen Erlag bom 11. 24. Januar 1915 wird bie Duma wegen ber auftra möhnlichen Umftande fpateftens im Rovember if Sigungen wieber aufnehmen.

Gine nationale Rataftrophe.

:: Die Londoner "Daily Mail" meldet aus Belen-burg: Die Bertagung der Duma bedeutet den Sie-der Bürofratie und ihres Anhangs über Bollsbertretung. Fast die ganze Preise und drei In tel der Duma hatten sich gegen die Bertagung erlier Die "Rjetsch" erklärt, daß alle Blätter, die nicht we der Regierung bezahlt werden, die Maßnahme als die mationale Latakrahbe anieben Die Mremja" erklärt, Goremytin seiden. Die "Nom Bremja" erklärt, Goremytin sei an die Ueberk. ferungen einer üblen Bergangenheit sestgekettet m zu alt, um das Land selbst in Friedenszeiten zu in gieren. Indessen dürste er Ministerpräsiden bleiben.

Mr Lu

shight

hot G

wan hi wat un hishung

g gm

ngweisen mynen wils ar

a Mus

porte

Londons schlechte Verteidigung, Der englifde Marineminifter über Die bentides Luftichiffangriffe.

:: Im englischen Unterhause verlangte am Min woch der liberale Abgeordnete Sir Henry Dalziel to den Regierung Mitteilungen über die Berteidigung Los kennet der Regierung Mitteilungen über die Berteidigung Los kennet der Härte hierauf: "Miemand sah bei Kriegsausbruch dem Bentvidlung des Luftfrieges voraus. Die neue Bass den Tonnte erst durch die Erfahrung des Krieges erdrich dicht werden. Die Erfahrung zeigte, das die englische den deitsigung dagegen durchaus ungenügend var."

Balfour konnte keinen Grund angeben, weshan der Halfour konnte keinen Grund angeben, weshan die Kerteidigung Londons gegen Luftangriffe der Alexanskaus

bie Berteidigung Londons gegen Luftangriffe der Flon zufalle. Er fei selbst darüber erstaunt gewesen, als a die Leitung der Admiralität übernommen hätte. Da Luftsahrtdienst der Flotte, suhr Balfour fort, mochte be Kriegsbeginn als ausreichend gelten, aber er mar e nicht, wie die Erfahrung lehrte. Er ist bereits da in Engl vierfacht und wird noch weiter ausgebaut. Bas die 1840 Geschütze zur Abwehr von Luftangriffen betrifft. i de zur waren die Borbereitungen bei Kriegsbeginn nicht in 1897 weit gediehen. Die Jahl der verfügdaren Speini geschütze war klein, ihre Herstellung schritt etwas lan sam fort. Dazu kommt die große Bahl der ersorderlich Geschütze, da auch alle Schiffe ihrer bedürfen. Freinigen genblidlich genügt der Borrat nicht den Bedürsnisse genblidlich genügt der Borrat nicht den Bedürsnisse aber es werden Fortschritte gemacht, wie bei der En nition. Balfour erklärte, er habe das ganze Shim der Küstenverteidigung Englands, welcher der Lub fahrtbienft obliege, völlig ungulänglich gefunden, all bie Albmiralität übernommen habe. Er hoffe, bat jett ausreiche. Betreffs der Berteidigung Londons son Balfour, es sei keineswegs alles mögliche dafür ichehen, aber es sei im Berden. Er erwarte Grobon dep Fähigkeiten des neuen Leiters der artillerischen Berteidigung Londons, Sir Perch Scott. Womiralität habe die Berteidigung von Paris gegen Luftangriffe studiert, aber die Fälle seine verschieden. Paris eine große Vestung seine große Vestung sein und zahlreiche Geschied Baris eine große Festung fei und zahlreiche Geldie habe: dagegen fei London, wie jedermann wie und auch die Deutschen wohl wußten, ein un befelie ter Ort, der nach den Regeln des zivilisierten Kristmblagiges solchen Angriffen nicht ausgesetzt sein sollte Emidgen könne versprechen, daß alles geschähe, um die Solchenüngsteidigung gegen Luftangriffe zu entwickeln und am jede ganisieren. Nebrigens seien die durch die Luftangriff allen verurfachten Schaben wirtschaftlich und militarija bedeutenb.

Coweit die Erflarungen Balfours. Db fein le ter Satz ben Tatsachen entspricht, wissen wir nicht. Ku das eine sei gesagt: Wenn Sir Balsour London, dien wichtigen Mittelhunkt der ganzen englischen Kriegist rung. London mit all seinen Depots. Borräten. litärlagern, Dock usw. als offene Stadt bezeicht so ist das eine so heuchlerische Behauptung, daß is

der Widerrede nicht lohnt.

Politische Rundschau.

- Berlin, 17. Ceptember 1915

Bunbesratebeichlüffe.

:: 3m Bundesrat gelangten am Donnerstag ! Annahme ber Entwurf einer Befanntmachung über Sochftpreife für Erzeugniffe ber Kartoffeltrodnerei wie der Kartoffelftartefabritation, der Entwurf el Befanntmachung über die Regelung des Absahes be Erzeugnissen der Kartossellung des Absahes ber gertoffeltrodnerei und der Kartossellung fürtesabritation, der Entwurf einer Befanntmachung über das Ausgertrafttreten der Befanntmachung siber Sodsftpreise der Futterlartoffeln und Erzeugnisse Rartoffeltrodnerei sowie der Kartoffelftartesabrifalt bom 25. Februar 1915, u'nd der Entwurf einer Befand machung wegen Berorbeitung von Kartoffeln in treidebrennereien im Betriebsjahre 1915-16. Dem Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesehes, gen Aenderung des Gesehes, betreffend die Unterstätzt bon Familien in den Dienst eingetretener Mannicale bom 28 Sehrvor 1888 bom 28. Februar 1888, wurde zugestimmt.

Ze'Imeife Berabfehung ber Brotpreife. :: Die Musbehnung der Gelbftwirtichaft in Bi getreibe auf bie Rommunalverbande hat in ber denen Gebieten des Reiches , befonders Mittelben denen Gebieten des Reiches ,besonders Witteldem Lands, bereits zu einer Berabsekung der Krahmer gesugte. Im Perzogtum Kodurg in der Kreis Voggenbrot von 38 auf 33 Pfg. für das Kilogram in Alen von 36 auf 31 Pfg. sestgeset worden. Bittau beträgt der Höchtpreis für das 2-Kg. fortan 65 Pfg., in der Amtshauptmannschaft Dicht 60 Pfg. Auch aus anderen Bezirken liegen Fesikungen über Ermäßigungen dor. Es verdient die bei beachtet zu werden, daß mit der Preisermäßigungen auch eine Berbesserung der Beschaftenheit des Br auch eine Berbefferung der Beschaffenheit des Breites berbunden ift, da jest die Ausmahlung nur bie 75 v. d. erfolgen darf. Damit wird endlich die berige bedeutende Spannung zwischen Getreibe und Prothreis amilden Bernetheris Brotpreis gemildert.

Lofales und Provinzielles.

Jugendtompagnie Beifenheim.

Beute Samstag Abend 8 Uhr und morgen nachmittag

es Geifenheim, 18. Gept. Am Montag, 20. Geptbr. niags 5 Uhr, findet auf hiefigem Rathause eine erordnetenverfammlung mit folgender Tagesordnung

Sauunge- und Rulturplan fur 1915. Beichnungen gur Kriegsanleibe.

Beifenheim, 18. Gept. Den Belbentob ftarb auf judöftlichen Kriegsschauplat der Fabrikarbeiter Christian von Binkel, wohnhaft dahier. Er hinterläßt tranke Witwe und 5 unmundige Kinder.

A beifenheim, 19. Gept. Rheingauer Obft-3m Intereffe ber Obftbau treibenben Bevolterbes Rheingaus machen wir noch einmal auf ben am Chober Diefes Jahres in der Turnhalle ber Mittelfchule bet Quifenftrage in Biesbaden ftattfindenben Rheingauer marft aufmertfam. Wenn auch die Unmelbungen gur bidung besfelben ichon jahlreich eingegangen finb, fo boch noch eine bessere Beschickung erwartet werden im, jumal die Obsternte in diesem Jahre gut ausfällt. webungen nimmt bis jum 20. September Garteninder Glindemann in Beifenheim entgegen.

T Beifeuheim, 18. Gept. Um legten Mittwoch fand bet biefigen evangelischen Rirche ein ftart befuchter asabend fatt, ju beffen Belingen von verschiebenen beigetragen worden war. Bwei junge Dabchen aus Gemeinde brachten Gedichte : "Berr hilf", von B. Blan und in fterbende Grenadier" von R. Bresber ju verständnism Bortrage. Berr Lehrer Baufer hatte fich ebenfalls Dienft ber guten Sache gestellt und erfreute uns ichones Spiel von 2 Studen auf ber Beige, wobei Sauptlehrer Bollftabter bie Bute batte, ibn auf ber il ju begleiten. Allgemeiner Beifall tanb ber bochmfante Lichtbilder-Bortrag bes herrn Miffionsbireftors Dr. Bitte aus Berlin, über bas Thema: "Deutschland mgland in Oftafien". Der Redver wies junachft auf große Bedeutung von China bin, bas mit feinen 400 honen faft foviel Ginwohner gahlt, wie gang Europa. Englander haben ichon feit 1838 und bie Ameritaner 1840 mit allen Mitteln versucht, ihren Ginfluß in diefem be gur Geltung gu bringen, mabrent Deutschland erft 1897 mit ihnen in ernfteren Bettbewerb getreten ift. beiden erften Bolfer haben fich von Unfang bemuht, a niedrige Berleumdung bas Anfeben Deutschlands in untergraben. Redner bewies das in verschiebenen wielen, fo an einem Beitungsartitel aus dem Jahre 1875, ang englischer Feber ftammte und es fo barftellte, als es 1875 noch fein geeinigtes Deutschland gegeben, fich vielmehr aus einer Angahl fleiner, unbedeutender den jufammenfete, die feine nennenswerte Rultur und duftrie hatten, fo bag es fur Sanbelsbeziehungen gar in Frage fame. Erft burch bas, mas in ber beutschen mie Riautschou geschaffen wurde, habe China einen buiff bavon bekommen, was das beutsche Bolt zu leiften e. hier wurde auch alles mögliche getan, um burch dich geleitete Schulen, Grantenbaufer ufm. ihnen eine ge Tatpredigt bes Chriftentums ju geben. Denn Durchbringung bes chinefischen Boltes mit unferer ur ift nur dann möglich, wenn wir ihnen auch bie enblage uuferer Rultur, das Chriftentum, nabe zu bringen mogen. Auch vom nationalen Standpuntte aus ift die weffühung ber driftlichen Diffion unbedingte Pflicht, pede deutsche Miffionsftation ift auch eine Bflangftatte den Geifteslebens, wie jebe englische und ameritanische gebende Unterftutung Diefer Stationen von Seiten ihrer mionen. Bum Schluß wies ber Redner noch furz auf bin, bas seine Kriegserklärung gegen uns schon mit und mit bem wir doch einmal wieder in freundliche Bebenfalls follen wir aus gegenwärtigen Rriege bie Lehre gieben, daß wir einen

Meifenheim, 18. Gept Die Rheingau-Eleftricitatside A. G. haben für bie dritte Kriegsanleihe Mt. 50 000.— indnet. Die Gesellschaft gewährt ferner ihren Beamten Erleichterung der Zeichnung der Kriegsanleihe eine sinstigung, indem die Gesellschaft den von den Beamten dueten Betrag vorschußweise zu den vorgeschriebenen winen bezahlt, und den Betrag erst im Laufe des Jahres burch monatliche Gehaltsabzüge von ben Beamten fet. Die Gefellichaft wird ben Beamten für Die vorbweise Bahlung bes gezeichneten Betrages feine Binsen ihnen, bagegen erhalten bie Beichner bie Anleibe-Binsen

Blid haben muffen und die Beziehungen auch gu

men Landern wie Oftafien nicht vernachläffigen burfen,

it überall beutscher, driftlicher Geift jur herrschaft

Anen, dagegen erhalten die Beichnet bit Gefchrieben.

A Bingerbriich, 18. Sept. Der 19 Jahre alte inter Josef Sturm aus Weiler bei Bingen ift in porto von einem Buge überfahren und auf ber Stelle worben. Sturm begab fich täglich an feine Arbeits-Er war Streckenarbeiter.

2 2118 Rheinheffen, 17. Gept. Der Nachsommer bis jest prachtvoll und von ber besten Birtung auf Erauben begleitet. Die Witterung ift jest viel gunftiger im August wenn auch morgens sich bereits einige bemerkbar macht. Tagsüber ift es aber meist warm. Ansreifen ber Trauben tann beshalb ungestört und in borteilhaftesten Beise erfolgen. Die Lese der Frühburtittauben ift allenthalben lange gu Enbe. Sie brachte hit gunftige Erträge. Dabei wies ber Moft eine por-be Qualität auf. In den letten Tagen erfolgte schon mer ganzen Reihe Gemarkungen die Ernte ber Bortuattauben. Damit feste auch, jumal auch biefe Traubentinen guten und reichen Ertrag liefert, bas Gefchaft bie Rachfrage ein. Abichluffe wurden vollzogen, bei ansehliche Breise angelegt wurden. In Weinen ber angenen Jahrgänge zeigte sich in der lehten Zeit schon ab Geschäft weil die Besitzer bestrebt sind, Plat für

bie neuen Beine zu erhalten. Bei ben verschiedenen Ab-ichluffen wurden fur bas Stud 1914er 590-850 Mt., 1913er 600-700 Mt. erlöft.

Geichäftliches.

Begen Mangel an Rraftfutter ift in ber Rriegszeit bie Düngung der Biefen von befonderer Bedeutung, ba fie hohe heuertrage von guter Qualität liefern. Einseitige Dungung mit Thomasmehl genugt nicht und ift in vielen Fallen unrentabel. Rur in Berbindung mit Kainit ift eine volle Birfung ju erwarten, bas Untergras wird bichter und ber Futterwert bes Beues bebeutend verbeffert.

Reneste Nachrichten.

TU Berlin, 18. Sept. Der Sonderberichterflatter bes "Berl. Tagbl.", Sosnosty, melbet feinem Blatte aus bem f. f. Rriegspreffequartier unterm 17. Geptember: Die Italiener wiederholten ihre Angriffe im Fliticher Beden, wobei Artillerie verschiedenen Ralibers mitmirtte, jedoch auch die eigene Infanterie beichog. Unfere Flieger, zeich. neten fich bei biefem Anlaffe burch Leiftungen aus, bie man in fachmannifchen Rreifen bisber nicht für möglich gehalten batte. Gie flogen fiber ben von ben Italienern befetten 2000 Meter hohen Berg und bewarfen die feindlichen Stellungen mit Bomben.

TU Berlin, 18. Gept. Die "Rreug. 3tg." fcreibt: Nach ameritanischen Beitungemelbungen bat ber beutsche Botichafter in Bashington eine Bufammenftellung bes Migbrauches neutraler Flaggen burch England feit Beginn bes Unterfeebootfrieges befannt gegeben. In Diefer Busammenftellung werben mit genquen Angaben 60 Falle ausgeführt, in benen ameritanifche, fpanifche griechische, hollandifche, norwegische, ichwedische und banifche Schiffszeichen und Schiffsmarten von ben Englandern migbraucht worden find.

TU Roln, 18. Stpt. Die "Koln. 3tg". berichtet von ber italienischen Grenze: "Echo be Baris" meldet aus Athen die Einberufung ber Jahrestlaffen 1886, 1887 und 1888 auf den ersten Ottober; ferner aus Rifch, die bulgarifche Regierung habe die Einberufung des Jahrganges 1916 angeordnet.

TU Ropenhagen, 18. Gept. Mus Betersburg wird telegraphiert: Die gestrige Bertagung ber Duma hat im ganzen Lande die größte Erregung hervorgerufen. Die Berbande, Stadte und Semstwos ersuchten sofort telegraphisch um die Erlaubnis jur Abhaltung eines Kongreffes, auf bem die politische Lage erörtert werben foll, ba bies im bochften Grabe fur bas ruffifche Bolt beunruhigend fei. Wie verlautet, beabsichtigt bie Regierung einige weniger wichtige, vom Dumablod verlangten Reformen

TU Stodholm, 18. Gept. Der militarifche Rommandant in Betersburg verbot die fur tommenden Sonntag einberufenen Bolfsverfammlungen, obwohl bie Berfammlungen auch für die Fortsetzung bes Rrieges demonstrieren wollten. — Die Ginberufung von oppositionellen Dumamitgliedern jum heeresbienft bauert fort. Es mehren sich die Anzeichen einer brobenden Baltung ber Betersburger militarifchen Rreife gegen die burch die Duma . Agitation aufgeregte Bevölferung.

TU Chiaffo, 18. Gept. Der "Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Die freundschaftlichen und feindlichen Blatter, unter letteren "Embros" berichten übereinftimmenb von ben riefigen Borbereitungen ber Berbunbeten gu einem Sauptfturm auf die turtifchen Stellungen auf Gallipoli und auf die Meerenge der Darbanellen. Un der Operation der Marine, die besonders energisch geführt werden soll, werden eine große Ungahl Unterfeeboote und besondere mit ftarter Artillerie ausgeruftete Schiffe teilnehmen und neue Landungstruppen werden in großer gahl in der Bucht von Mubros angelammelt. Bur Befämpfung ber beutschen Unterseeboote seien in der Meerenge besondere Apparate angebracht worden. Aus Solonifi wird gemelbet, bag ber von Biraus abgegangene Dampfer "Nauplia" von einem englischen Dampfer angehalten und untersucht worden fei. Ein englischer Offizier erflärte einen Baffagier, angeblich ben Brafibenten Mungturfifden Romite 50 000 Bfund Sterling bei fich trug, fur verhaftet.

TU Butareft, 18. Gept. Wie hiefige Blatter mitteilen, berichtet "Rjetsch", bag man in Bilna ununter-brochen Ranonenbonner hore. Der ruffische Teil ber Bevollerung habe die Stadt bereits verlaffen, die Bolen find

TU Umfterdam, 18. Sept. Das "Sandelsblad" melbet aus London: Rach ber "Daily News" wollen bie Minister, bie fur die allgemeine Wehrpflicht eintreten, in ber tommenden Boche im Rabinett den Berfuch gur Ginführung ber Behrpflicht machen. Da fie bas Scheitern ihres Planes jedoch voraussehen, weil nach ihrer Anficht bie Majoritat bes Rabinetts gegen fie ift, wollen fie eine Rabinettefrije forcieren und ihr Rudtrittsgefuch einreichen. Auf diefe Beife hoffen fie auf eine Neuwahl unter ber Barole der Behrpflicht. Es handelt fich um Curzon, Long, Lansdown, George, Churchill, Bonar Law, Chamberlain, Selborne und Carfon.

TU Umfterdam, 18. Sept. Gin "Times". Rorre-ipondent aus Benguella in Bortugiefifch-Beftafrita berichtet feinem Blatte, er babe mit Marit ein Interview gehabt, ber mit einem Begleiter vom portugiefischen Leutnant Nobre nach Benguella gebracht wurde. Marit trug englische Uniform und gab sich als englischer Offizier aus als er an ber Grenze von Rhobesia getroffen wurde. In seinem Gepack besanden sich 150 Mart beutsches Gold. Marit hatte hobes Fieber und leugnete bem Korrespondenten gegenüber, fich ben Deutschen angeschloffen zu haben, sondern er habe nur Silfe von ihnen erhalten. Er erflarte, er war immer bereit, Gubafrita ju verteibigen, nicht aber an ber Invafion eines anberen Landes teilzunehmen. Sein Biel mar nur bie Berftellung ber fubafritanifchen Republit.

TU Rotterdam, 18. Sept. Neber Batavia wird hollandischen Blattern gemelbet, ber Bizekönig von Indien hat am 31. August über Berar und die nordwestliche Grenz-proving sowie über die Städte heiderabad und Bengalen ben Rriegeguftand verhangt.

Rriegschronif.

9. Mai. Die Ruffen werben in Beftgaligien wefter jurfidgeworfen. — Bwei Beppeline werfen Bomben auf Besteliffe an ber Themfemundung.

10. Mai. Im Kampfe öftlich von Phern macht ber deutsche Angriff Fortschritte. — An mehreren Stellen der Bestfront werden französische Angriffe

11. Mat. Beschiefung bon Dunkirchen durch beutsche Artillerie. — Rordlich bon Arras werden 11. Mat. frangofifche Durchbrucheberfuche jum Scheitern ge-bracht. — Bei ber Berfolgung ber in Galigien gefchlagenen Ruffen wird bon ben beutfchen und öfterreidifden Truppen ber San zwifden Sanot und Donow überschritten. Die ruffifche Front am Uszofer Bag beginnt zu wanten.

12. Mai. Biederum werben an berfchiedenen Stellen der Bestfront frangösische Angriffe gurudgeschla-gen. — Truppen des Generalobersten b. Bohrich dringen nördlich ber Beichfel bis Rielce bor. - Die Armee Linfingen erfampft die Soben öftlich bes oberen Strhi. - Die Gefamtfumme ber von ben in Galigien fampfenden Truppen eingebrachten ruffischen Ge-fangenen beträgt bom 2.—12. Mai 143 500 Mann, die Beute etwa 100 Gefchute und 350 Dafchinen-

13. Mai. Bei Ppern scheitern starke englische Angriffe. — Die Spize der Armee Madensen erreicht Brzemhst. — Rüdzug der Russen von der Linie Kielce bis zur Bilica. — Bor den Dardanellen wird das englische Banzerschiff "Goliath" zum Sinken gebracht.

14. Mai. Seit dem 22. April sind in den Kämpsen bei Ppern 6 000 Gesangene gemacht worden. — Jaroslau am San wird erklieut

Jaroslau am San wird erfturmt.

15. Mai. Un der Loretto-Sohe werben frangofifche Ungriffe jum Scheitern gebracht. - Der Bormarich ber Berbundeten in Galigien und Gubpolen bauert an.

16. Mai. Um Berluste zu vermeiden, werden die deutschen Truppen auf das östliche User des Pperutanals zurückgenommen. — Erfolgreiche Angriffe deutscher Luftschiffe auf Dover und Calais. — Bei und nördlich Jaroslau wird der San überschritten. — Beginn bes Rampfes um Brgembel.

17. Mai. Bei Dpern, an ber Loretto-Sofie und im Priesterwalde werden feindliche Angriffe gurud-gewiesen. — Erfolgreiche Fortsehung der Kampfe in Galigien.

18. Mai. Auf ber Bestfront weitere gludliche Abwehr seindlicher Angriffe. — In Galizien und Süb-polen Fortsetzung der Kämpfe. — Im Reichstag gibt der Reichstanzler die weitgehenden Konzessionen terri-torialer Natur bekannt, die Desterreich-Ungarn Italien

19. Mai. Gublich bes Rjemen borgebrungene ruffifche Krafte werden bei Szafi-Shntowth-Grhaffabuda völlig geschlagen. Schwere, blutige Berlufte der Ruffen. — Die den San-llebergang der Berbündeten ab-wehrenden Ruffen werden überall unter schweren Ber-luften zurüdgeworfen. — Erfolgreiche Kämpfe am oberen Dnjestr.

20. Mai. Glüdliche Fortsetzung ber Rampfe in Galigien und Gubpolen.

21. Mai. Un ber Beftfront werben frangofifche und englische Angriffe an verichiebenen Stellen abgewiefen.

22. Mai. Beftige Artilleriefampfe gwifchen Maas und Mofel. — In ber Gegend von Sawle wird ber ruffische Nordflügel geschlagen. 23. Mai. Englische und französische Angriffe wer-

ben abgeschlagen. 25. Mai. Bei ber Offenfibe gegen Przemp8l fal-Ien 21 000 Gefangene, 39 Geschütze und 34 Maschinens gewehre in die hande der Berbundeten. — Das engslische Schlachtschiff "Triumph" wird im Golf von Sas ros torpediert.

28. Mai. Feindlicher Fliegerangriff auf Ludwigshafen. — Der englische hilfstreuger "Bringes Frene" wird in bie Luft gesprengt .

Spielplan des Roniglichen Theatere gu Biesbaden vom 19. bis 26. September 1915.

Die Borftellungen beginnen abends um 7 Uhr.

Sonntag, "Die Hugenotten". Montag, "Die Lofalbahn", hierauf "Der zerbrochene Rrug". Dienstag, "Ronigelinder". Mittwoch, "Die Flebermaus".

Donnerstag, "Die Sugenotten". Anfang 61/2 Uhr. Freitag, "Bie die Alten fungen". Samstag, "Mignon". Sountag "Oberon". Anfang 61/2 Uhr.

Binger Marttpreife vom 1 7. Gept. Rartoffeln Dt. 0.05, Bohnen Mt. 0.25, Karotten Mt. 0.12, Zwiebeln Mt. 0.15—0.18, Tomaten Mt. 0.25, Birnen Mt. 0.15, Aepfel Mt. 0.12, Zweischen Mt. 0.15, Pfirsiche Mt. 0.35, Butter Mt. 1.85, Käse (weich) Mt. 0.15 bas Pfund. Dandtäse per Stüd Mt. 0.10, Eier Mt. 0.15—0.16, Buschfalat Mt. 0.10, Endivien Mt. 0.15, Ginmachgurten 100 St. Dt. 2 .-, fleine Burten 100 Stud Dt. 1.50, Galatgurten Mt. 0.20—0.25, Rotfraut Mt. 0.35, Weißfraut Mt. 0.30, Wirfing Mt. 0.30, Blumentohl Mt. 0.60, Rohlrabi Mt. 0,06, Lauch Mt. 0.03, Sellerie Mt. 0.10 das Stüd.

Rieder-Ingelheim, 16. Gept. Pfirfiche 25-35 Mt.,

Nüsse 30 Mt., Trauben 30—36 Mt., Zwetschen 16 bis 20 Mt., Aepfel 6—16 Mt., Birnen 6—17 Mt. ber Zentner. Seidescheim, 16. Sept. Tomaten 14 Mt., Bsirssische 12 Mt., Zwetschen 20 Mt., Aepfel 8—12 Mt., Birnen 6—14 Mt., Rüfse 30 Mt., Trauben (rot) 25—30 Mt., Trauben (weiß) 30 Dt., Stangenbohnen 15 Dt., Quitten 15 Mt. ber Bentner.

Sath. Gottesdienft-Ordnung in Geifenheim.

Samstag den 18. Sept., von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. ½,7 Uhr: Salve.
Sonntag den 19. Sept., 7 Uhr: Frühmesse. 81/4. Uhr: Schulgottesbienst. 91/2. Uhr: Hochamt. 11/2. Uhr: Saframentalische Andacht mit Umgang.
Dienstag und Donnerstag Abend um 8 Uhr sind Bittandachten.

Evangel. Gottesdienft. Ordnung in Beifenheim. Sonntag ben 10. Septbr., vorm. 9 Uhr : Gotiesdienft. 10 Uhr: Chriftenlehre und Rindergottesbienft. Donnerstag ben 23. Septbr., abends 8 Uhr: Kriegsbetftunde.



Den Belbentod fürs Baterland erlitt am 30. Auguft in einem Gefecht bei Teofipolfa (Galigien) mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruber, Schwiegersohn, Schwager und Ontel

Christian Schramm

Musketier in einem Res .- Inf .- Regt.

im Alter von 37 Jahren.

Im Ramen ber trauernb Sinterbliebenen: Frau Chriftian Schramm Wwe. und Rinder. Beifenheim, Winfel, 18. Gept. 1915.

Bekanntmachung.

Der Rheingauer Obstmartt findet am Freitag ben 1. Oftober b. 3. in Biesbaben in ber Turnhalle ber Mittelfchule an ber Luifenftrage ftatt und muffen Anmelbungen fur Beschidung besielben bis jum 20. September b. 3. bei bem Rheingauer Berein fur Obft., Bein- und Gartenbau erfolgen.

Beifenheim, ben 17. September 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmaduna.

Die Unternehmer land. und forftwirtschaftlicher Betriebe werben aufgeforbert, jum Bwede ber Berichtigung bes Unternehmerverzeichniffes und gur Bermeidung von Unrichtigfeiten bei ber Berechnung ber Beitrage alle feit bem 1. Oftober v. 3. eingetretenen Beranderungen im Grundbefit bis jum 15. Oftober b. J. auf ber hiefigen Bürgermeifterei anguzeigen.

Beifenheim, ben 18. Geptember 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Aumorderung.

Mit Bezugnahme auf die Bestimmungen ber §§ 15 und 16 bes Gebäudesteuergeseiges vom 21. Mai 1861 merben bie Eigentumer ober Rugnieger von Gebauden aufgefordert, von den mahrend ber Beit vom 1. Oftober 1914 bis jest vorgenommenen banlichen Beranderungen begw. errichteten Reubauten bis gum Schluffe Diefes Monats bei ber biefigen Burgermeifterei

Muzeige zu erstatten. Die Berspätung ober ganzliche Unterlaffung ber Anzeige unterliegt ben in § 8 bes Gesehes wegen Aufbebung birefter Staatsfleuern beftimmten Strafen.

Beifenheim, den 15. Geptember 1915. Der Mürgermeifter: 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am Montag den 20. Ceptember, vorm. 11 Uhr, tommen aus dem hiefigen Stadtmalbe Diftrift "Schwarzfreug"

122 Rm. Schälholzfnüppel

auf dem Rathaufe bier gur Berfteigerung. Beifenheim, ben 16. September 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

am 1. Oktober 1915 Turnhalle der Mittelichule, Buifenftr.

Miesbaden.

Unmeldungen bis jum 20. Geptember.

befindet fich jett im Baufe

Pflänzerstraße 8. Bleichzeitig bringe meine vorzüglichen Marten in Zigarren und Zigaretten, sowie verfdiedenen Cabaken in empfehlenbe Dochachtenb Erinneruna.

Joh. Reutershan, Frisenr. &

F.J.Petry's Zahn-Praxis

Gegründet Bingen a. Rh., Neubau Mainzersir. 55/10

Neu ! Petry's Patent-Gebissfesthalter. Deutsches Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzieses Zahn-ziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,



Jeder tue seine Pflicht

Bie der Krieger im Felde, fo der Landmann auf dem gelbe!

Die Beftellung unferer Felber und Biefen barf auch mabrend bes Rrieges tros bes berrichenben Mangels an Arbeitetraften nicht vernachläffigt werben. Es ift unbebingt notwendig, daß bem Boben bie richtigen Rährftoffe, b.b. neben Stidftoff, Phosphorfaure und wo erforberlich - Ralt auch bas überaus wichtige

im Rainit ober 40% igem Ralidungefalz

in genügenden Mengen jugeführt wird. - Eleber alle Düngungefragen erteilt toftenlofe Quetunft bie

Landwirtichaftliche Ansfunftsftelle bes Ralifyndifate G. m. b. S. Roln a. Rh., Richaruftrage 10.

Persil alle Wäsche

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS - ANWEISUNG:

Man löse Persil in kattern Wasser durch Umrühren im Kessel aut, lege die Wasche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche 1/4 bis 1/2 Stunde unter reitweiligem Untrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lange errige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sprgfältig aus.

HENKEL & Cie., DUSSELDORF,

auch Fabritantien Henkel's Bleich-Soda.

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal, erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Deuklagen fertigt løjnellstens Deuklagensbucherei Jander.

haben in ber Geisenbeimer Zeitung ben bentbar beften Erfolg.

folange Borrat große Literflafche Dit. 3. Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telelon 205

Freiwillige Beifenheim. Samstag 19. Sept. abends 81/2 Uhr:

Cognac

Berjammlung im Bereinslotal "Deutsches Baus".

Tagesordnung: 1. Beiprechung über ben flattgehabten Brand.

2. Bereinsangelegenheiten Um punttliches und voll. gabliges Ericheinen erfucht Das Rommando.

I. Geisenheimer

Beute Abend 81/2 Uhr: Spielerfitung Bereinstotal "Gafthof

Scholl". Morgen Conntag Mittag 110 Uhr: Abfahrt unferer 1. Mannichaft nach Schier-

ftein jum Rüdipiel gegen ben bortigen Sport-

verein 1914. Der Borftanb.

Ratholijcher Gesellenverein

Geifenheim.

Sonntag ben 19. Septbr., abenbs 81/2 Uhr: Berjammlung.

Gebrauchte

au taufen gefucht. Offerten unter W S 100 an Die Befchaftsftelle Diefer Beitung.

ift noch abzugeben Safenftraße 3.

Suppen=100 €td. .# 1.50 Bürfel nur gegen Rach-28. Kaden, Großhandlung, Leipzig-Mödern 685.

fomie

frische Nüsse fauft fortwährend gu ben

höchsten Tagespreisen

Franz Rückert, Bollftraße.

31/2 Morgen

ewiger Klee 3. Schnitt auf bem Balm hat in 4 Pargellen billigft

abzugeben Mdam Bollmer.

Alle Sorten

alle Gorten Gemule, Brima Qualität Güfrahm-

C

Margarine Cleveritolz per Pfund Mt. 1.30 Ochfena Fleischertrakt per 1/2 Bfb. Doje Dit. 1.10 Ochfena Suppenwürfel

3 Burfel 10 Big. W. Dillmann, Marftftr.

Wohnung ju vermieten.

Landftrage 17.

(3 Bimmer, Ruche und Man-

Maberes Riidesheimer Landftr. 29.